

Jahrestagung 1999

Die diesjährige Jahrestagung der DGUF fand vom 13. bis 16. Mai im Archäologischen Landesmuseum in Konstanz statt. Sie stand unter dem Themenkomplex "Erfindung - Innovation - Idee". In den Vorträgen wurden der Themenkreis nicht nur aus archäologischer, sondern auch aus betriebswirtschaftlicher und soziologischer Perspektive behandelt. Abgerundet wurde das Programm durch einen öffentlichen Vortrag von Helmut SCHLICHOTHERLE, sowie Führungen durch das Landesmuseum und die Stadt Konstanz. Die schönen Exkursionen führten auf die Insel Reichenau und in den Hegau zu verschiedenen archäologischen Stätten. Für die hervorragende Organisation der Tagung und der Exkursionen möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Jörg HEILIGMANN und Verena NÜBLING und den von ihnen für Führungen engagierten KollegInnen bedanken.

Zum ersten Mal wurde der Deutsche Archäologiepreis von der DGUF verliehen. Prof. Dr. Irwin SCOLLAR und Dipl. Math. Irmela HERZOG wurden für ihre Forschungen und EDV-Lösungen zum Einsatz archäologischer Prospektions- und Kartierungsmethoden, statistischer Analyseverfahren und Datenbankstrukturen ausgezeichnet, die für die moderne Archäologie unerlässliche Hilfsmittel und Grundlage für weitere Entwicklungen darstellen.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Neuwahl des Vorstandes. Die beiden bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Michael SCHMAEDECKE und Verena NÜBLING sowie die Schriftleiterin traten von ihren Ämtern zurück. Als ehemalige Schriftleiterin möchte ich Michael und Verena, die vor ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende der DGUF schon sechs Jahre als Schatzmeisterin gedient hatte, für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich danken. Von der Mitgliederversammlung wurden Marjorie de GROOTH und Hennig HABMANN zu neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zum neuen Schriftleiter, dem auch weiterhin die Redaktion der *Archäologischen Informationen* obliegen, wurde Heiko RIEMER bestimmt. Sowohl der bisherige Vorsitzende Jürgen RICHTER, als auch die Schatzmeisterin Ursula FRANCKE sowie die Geschäftsführerin Gudrun NOLL wurden in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre bestätigt.

Ich werde weiterhin die Betreuung unserer Monographienreihe *Archäologische Berichte* übernehmen, um den Schriftleiter arbeitsmäßig zu entlasten. Interessierte AutorInnen und LeserInnen können sich also in Zukunft sowohl an Heiko RIEMER als auch an mich wenden.

Birgit Gehlen

Rezensionsangebote

Folgende Bücher werden Interessenten zur Rezension in den *Archäologischen Informationen* angeboten:

H. DIETRICH: Die hallstattzeitlichen Grabfunde von Heidenheim-Schnaitheim. Stuttgart 1998.

P. ERNST: CD-ROM Kult- und Opferplätze in Deutschland. Eine virtuelle Reise von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Stuttgart 1998.

Th. FISCHER: Die Römer in Deutschland. Stuttgart 1999.

K. GREWE: Großbritannien. Ein Führer zu antiker und mittelalterlicher Baukunst in England, Schottland und Wales. Stuttgart 1999.

B. JENISCH: Die Entstehung der Stadt Villingen. Archäologische Zeugnisse und Quellenüberlieferung. Stuttgart 1999.

K. LEIDORF et al.: Burgen in Bayern. 7000 Jahre Geschichte im Luftbild. Stuttgart 1999.

C. MORDANT, M. PERNOT & V. RYCHNER (eds.): L'Atelier du bronzier en Europe du XX^e au VIII^e siècle avant notre ère. Les Analyses de composition du métal: leur apport à l'archéologie de l'Âge du Bronze. Paris 1998.

M. MÜLLER-WILLE: Opferkulte der Germanen und Slawen. Stuttgart 1999.

A. NETH: Eine Siedlung der frühen Bandkeramik in Gerlingen, Kreis Ludwigsburg. Stuttgart 1999.

P. OCHSENBEIN: Das Kloster St. Gallen im Mittelalter. Die kulturelle Blüte vom 8. bis 12. Jahrhundert. Stuttgart 1999.

F. SCHMAEDECKE: Das Münster Sankt Fridolin in Säckingen. Archäologie und Baugeschichte bis ins 17. Jahrhundert. Stuttgart 1999.

M. SCHMAEDECKE (Hrsg.): Tonpfeifen in der Schweiz. Liestal 1999.

R. SCHREG: Keramik aus Südwestdeutschland. Eine Hilfe zur Beschreibung, Bestimmung und Datierung archäologischer Funde vom Neolithikum bis zur Neuzeit. Tübingen 1999.

A. SCHWOERBEL: Die Burgruine Wieladingen bei Rickenbach im Hotzenwald. Stuttgart 1999.

G. WIELAND: Keltische Viereckschanzen. Einem Rätsel auf der Spur. Stuttgart 1999.